



Rheinland-Pfalz

STRUKTUR- UND
GENEHMIGUNGSDIREKTION
SÜD

NATURA 2000

Bewirtschaftungsplan (BWP-2011-15-S)

Teil B: Maßnahmen

FFH 6512-301 „Mehlinger Heide“

VSG 6512-301 „Mehlinger Heide“

IMPRESSUM

Herausgeber: Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
Friedrich-Ebert-Straße 14
67433 Neustadt an der Weinstraße

Bearbeitung: L.A.U.B.
Gesellschaft für Landschaftsanalyse und Umweltbewertung
Europaallee 6
67657 Kaiserslautern

unter Mitarbeit von:

Dipl. Landschaftsökol. Christoph Willigalla (Fledermäuse)
Willigalla - Ökologische Gutachten
Am großen Sand 22
55124 Mainz
www.willigalla.de

und

Dipl. Geograph Holger Miedreich (Lebensraumtypen)
Büro für Landschaftsökologische Gutachten
Forsthausstraße 54
66540 Neunkirchen

Version: 120828

Neustadt a. d. W., August 2012



Dieser Bewirtschaftungsplan wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Um-welt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, durchgeführt.

Inhaltsverzeichnis

Erhaltungs-, Wiederherstellungs-, Verbesserungsziele und Maßnahmen	2
Ableiten von Zielen und Maßnahmen für LRT und Arten	2
Zielkonflikte/Synoptische Betrachtung, Prioritäten	5
Erläuterungen zur Ziel- und Maßnahmenplanung	7
Ableitung von Zielen/Maßnahmen in den Ziel-/ Maßnahmenräumen und Erfolgskontrolle im Offenland ⁹	
Ableitung von Zielen/Maßnahmen in den Ziel-/ Maßnahmenräumen und Erfolgskontrolle im Wald	13
Empfehlungen für weitere Maßnahmen (z.B. Information, Besucherlenkung, Rohstoffabbau)	15
Ausblick/Offene Fragen	15
Fazit	15
Literatur/Referenzen	16

Anlage

Maßnahmenkarte (Blatt 1 von 1)

Erhaltungs-, Wiederherstellungs-, Verbesserungsziele und Maßnahmen

<p>Erhaltungsziel(e) nach Landesverordnung über die Erhaltungsziele in NATURA 2000-Gebieten</p>	<p>FFH-Gebiet: „Erhalt und Wiederherstellung von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heiden, Mager- und Borstgrasrasen, • Buchen- und lichtem Eichen-Hainbuchenwald.“ <p>Vogelschutzgebiet: „Erhalt und Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Heidekrautbeständen, Sand-, Mager- und Trockenrasen und lichtem Wald.“
--	---

Ableiten von Zielen und Maßnahmen für LRT und Arten

Erhaltungs-, Wiederherstellungs-, Verbesserungsmaßnahmen für die Lebensraumtypen

LRT-Code	
4030	<p>Trockene Heiden</p> <p>Ziel ist die Erhaltung der trockenen Heiden in einem aktuell als hervorragend einzustufenden Erhaltungszustand. Hierfür sollte das bisherige Heidemanagement auch künftig durchgeführt werden. Das Heidemanagement zielt neben der reinen Offenhaltung vor allem auch auf eine Verjüngung der Heidebestände. Das dadurch entstandene Mosaik aus verschiedenen Reifestadien gilt es auch künftig zu erhalten.</p> <p>Darüber hinaus sollen weitere Heideflächen durch Auflichtung von Waldbeständen mit Heide in der Krautvegetation entwickelt werden. Von dem Erhalt und der Entwicklung der Heiden profitieren auch die Zielarten des Vogelschutzgebietes: Heidelerche, Ziegenmelker.</p> <p>Das Heidemanagement setzt sich zusammen aus folgenden Einzelmaßnahmen: (Schaf-) Beweidung, Rotations-Mahd, Choppern. Alle Maßnahmen werden außerhalb der Brutzeiten der Zielarten des Vogelschutzgebietes durchgeführt, um Zielkonflikte zu vermeiden.</p>
6210	<p>Naturnaher Kalk-Trockenrasen</p> <p>Kalk-Trockenrasen kommen in der Mehlinger Heide nicht vor. Zudem erscheint ein Entwicklungspotenzial auf den basenarmen Standorten eher fragwürdig. Der LRT 6210 wird daher bei der Ziel- und Maßnahmenplanung nicht gesondert berücksichtigt.</p>
6230	<p>Borstgrasrasen</p> <p>Primäres Ziel ist der Erhalt bestehender Borstgrasrasen im Kleinen Fröhnerhof und die weitere Ausdehnung des Lebensraumtyps im Umfeld der Bestandsflächen.</p> <p>Um Trittschäden und Eutrophierung zu vermeiden, sollte nur eine extensive (Schaf)Beweidung durchgeführt werden. Auf eine Koppelhaltung sollte verzichtet werden. Zur Vermeidung von Zielkonflikten mit dem Vogelschutz sollte die Beweidung außerhalb der Brutzeiten erfolgen. Zur Unterdrückung von Verbuschungen soll zusätzlich und bei Bedarf eine Pflegemahd (ab 01.09.) durchgeführt werden.</p>

<p>6510</p>	<p>Magere Flachland-Mähwiesen</p> <p>Vorrangiges Ziel ist die Entwicklung von mageren Flachland-Mähwiesen auf bislang landwirtschaftlich intensiv genutzten Grünland- und Ackerflächen zwischen Großem und Kleinem Fröhnerhof bzw. am nord- und südöstlichen Rand des Kleinen Fröhnerhofes.</p> <p>Für die Entwicklung artenreicher Mähwiesen aus Acker- bzw. Intensivgrünlandflächen sind folgende Maßnahmen zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aushagerung durch mehrmalige Mahd im Jahr bis zur Entwicklung von LRT 6510, • zur schnelleren Entwicklung: Wieseneinsaat, nach vorangegangener Aushagerung, unter Verwendung von autochthonem Saatgut, gewonnen nach dem Heudrusch®-Verfahren; Gewinnung des Saatguts von artenreichen Mähwiesen in der Umgebung; • Nach Herstellung des LRT 6510: extensive Wiesennutzung mit 2-schüriger Mahd ab 15.06., zweite Mahd ab September; • Abfahren des Schnittguts, • Verzicht auf Düngung (höchstes Erhaltungsdüngung ist möglich) sowie Herbizid- und Fungizideinsatz, • keine Nutzungsänderung in Dauerweiden, eine extensive Nachbeweidung mit geringer Besatzdichte jedoch möglich.
<p>9110</p>	<p>Hainsimsen-Buchenwald</p> <p>Primäres Ziel ist der Erhalt der bestehenden Hainsimsen-Buchenwälder.</p> <p>Aufgrund der bislang nur kleinflächigen Vorkommen in der Mehlinger Heide wird darüber hinaus zudem die Wiederherstellung des Lebensraumtyps angestrebt. Potenzialflächen liegen in den geschlossenen Waldbereichen im südlichen Bereich des Großen Fröhnerhofes sowie des Kleinen Fröhnerhofes.</p> <p>Laut HpnV stellen Hainsimsen-(Traubeneichen)-Buchenwälder flächendeckend die natürliche Waldgesellschaft in der Mehlinger Heide dar. Die Buche gilt auch als waldbauliches Entwicklungsziel. Auf Teilflächen wurde die Entwicklung des LRT 9110 durch Voranbau von Buche unter Kiefern bereits eingeleitet.</p> <p>Die Wälder sollen weiterhin naturnah bewirtschaftet werden. Naturschutzfachlich wichtige Elemente sind Höhlen- und Horstbäume, Starkbäume mit Bruch- und Faulstellen oder mit Pilzbesiedelung sowie starkes Totholz. Dementsprechend sollten Bäume, die diese Strukturmerkmale aufweisen oder Bäume, bei denen erkennbar ist, dass sie solche Strukturen entwickeln werden, als zukünftige Biotopbäume erhalten bleiben.</p> <p>Die konkrete Maßnahmenplanung erfolgt im Rahmen der Forsteinrichtung.</p>
<p>9170</p>	<p>Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald</p> <p>Für diesen Lebensraumtyp gilt primär die Entwicklung auf dafür geeigneten Standorten im geschlossenen Waldbereich des Großen Fröhnerhofes (außerhalb der Zielräume für Trockene Heiden und Heidelerche sowie Ziegenmelker). Bevorzugte Standorte des Lebensraumtyps sind wechsellückige Standorte, oft in wärmebegünstigter Lage und auf tonig-lehmigen Böden.</p> <p>Die konkrete Maßnahmenplanung erfolgt im Rahmen der Forsteinrichtung.</p>

Ziele, Erhaltungs-, Wiederherstellungs- und Verbesserungsmaßnahmen für die Arten Anhang II FFH-Richtlinie

Artnamen	
Spanische Flagge*	<p><i>Calimorpha quadripunctaria</i></p> <p>Aufgrund fehlender Daten ist derzeit nicht gesichert, ob die Spanische Flagge im Gebiet vorkommt. Aufgrund der Habitatpräferenzen und der Biotopausstattung im Gebiet können Vorkommen aber nicht ausgeschlossen werden.</p> <p>Es wird daher empfohlen, eine gezielte Arterhebung durchzuführen und vorsorglich blütenreiche, schattige sowie besonnte Gebüschsäume auf Magerstandorten zu erhalten.</p> <p>Im Zuge der Pflege/Nutzung der Offenlandbereiche sollten Randstreifen in Gebüschnähe nach dem Rotationsprinzip ausgespart werden.</p>
* prioritäre Art	

Erhaltungs-, Wiederherstellungs- und Verbesserungsmaßnahmen für die Arten der Vogelschutzrichtlinie

Hauptvorkommen	
Artnamen	
Heidelerche	<p><i>Lullula arborea</i></p> <p>Ziel ist der Erhalt der örtlichen Population in einem auch weiterhin günstigen Erhaltungszustand in der Mehlinger Heide.</p> <p>Aufgrund der aber allgemein eher abnehmenden Bestandsentwicklung im Land wird darüber hinaus auch die Schaffung neuer, geeigneter Habitats in der Mehlinger Heide angestrebt. Potenziale liegen vor allem noch in den die Heide umgebenden Kiefernwäldern, wo durch Auflichtung und Freistellung von Heidebeständen geeignete Bruthabitats zusätzlich geschaffen werden können.</p> <p>Die Schaffung neuer Habitats dient in erster Linie der Stabilisierung der örtlichen Population.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortführung der bereits laufenden Maßnahmen des Heidemanagements zum Erhalt der Heiden, • Optimierung der Habitatflächen durch Auflichtung von Waldbereichen: Schaffung von Schneisen, lichten Wäldern. <p>Die konkrete Maßnahmenplanung innerhalb der Waldflächen erfolgt im Zuge der Forsteinrichtung.</p>
Ziegenmelker	<p><i>Caprimulgus europaeus</i></p> <p>Vorrangiges Ziel für den Ziegenmelker ist der Erhalt des derzeit günstigen Erhaltungszustands der örtlichen Population.</p> <p>Die Maßnahmen zur Erhaltung der trockenen Heiden auf dem Großen Fröhnerhof fördern den Erhalt der örtlichen Population des Ziegenmelkers.</p> <p>Zur Stabilisierung und weiteren Verbesserung sollen zudem neue Habitats geschaffen werden.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortführung der bereits laufenden Maßnahmen des Heidemanagements zum Erhalt der Heiden, • Neuschaffung geeigneter Habitats durch Auflichtung von Waldbereichen, Schaffung von Schneisen, lichten Wäldern,

	<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung und Erhalt offener Sandflächen, z.B. im Bereich ehemaliger Fahrspuren, als Nahrungshabitat. <p>Die konkrete Maßnahmenplanung im Bereich der Waldflächen erfolgt im Zuge der Forsteinrichtung.</p>
Neuntöter	<p><i>Lanius collurio</i></p> <p>Vorrangiges Ziel ist die Erhaltung und dauerhafte Sicherung des Brutvorkommens im Nordosten des Kleinen Fröhnerhofes.</p> <p>Der in 2011 kartierte Brutplatz liegt innerhalb einer jungen Aufforstungsfläche (Eichen). Durch Heranwachsen der Aufforstung (Kompensationsmaßnahme für die Air Base Ramstein) wird der Brutplatz mittelfristig verloren gehen. Um auch zum Erhalt des Vorkommens ist daher die Schaffung neuer geeigneter Heckenstrukturen (überwiegend aus Dornensträuchern) dringlich.</p> <p>Weiteres Ziel ist die Offenhaltung der als Nahrungshabitat genutzten Magerrasen sowie die Neuentwicklung von Magerrasen als zusätzliches Nahrungshabitat.</p> <p>Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> Neuanlage von strukturreichen Hecken, Fortführung der extensiven Nutzung (Beweidung/Mahd) der Offenlandbereiche im Kleinen Fröhnerhof.
Nebenvorkommen	
Artnamen	
Wendehals	<p><i>Jynx torquilla</i></p> <p>Vorrangiges Ziel für den Wendehals ist das Herbeiführen eines günstigen Erhaltungszustands. Der derzeit ungünstige Erhaltungszustand ist vor allem auf das Fehlen eines ausreichenden Angebots an Baumhöhlen zurückzuführen.</p> <p>Zur Sicherung der Vorkommen sowie zur Förderung einer weiteren Besiedlung sollte der Anteil an Altholz im Gebiet deutlich gesteigert werden.</p> <p>Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erhalt von Altbäumen (vor allem Höhlenbäumen) und Totholz gemäß dem BAT-Konzept von Landesforsten Installation von Nistkästen zur kurzfristigen Habitat-Optimierung, langfristige Förderung von Altholz z.B. durch Festlegung von Biotopbäumen in Waldrandlage, im Bereich lichter Wälder oder lockerer Baumgruppen.
Schwarzkehlchen	<p><i>Saxicola rubicola</i></p> <p>Ziel ist die Sicherung des derzeit günstigen Erhaltungszustands im Gebiet.</p> <p>Maßnahme:</p> <p>Spezielle Maßnahmen für das Schwarzkehlchen werden nicht notwendig. Die Art profitiert von den Offenhaltungsmaßnahmen des Heidemanagements.</p>

Zielkonflikte/Synoptische Betrachtung, Prioritäten

Lebensraumtypen

Zielkonflikte zwischen

- LRT untereinander,
- LRT und Arten Anhang II FFH-Richtlinie,
- LRT und Arten der Vogelschutzrichtlinie,

- LRT und sonstigen Arten,
- LRT und sonstigen Biotoptypen (z.B. § 30 Biotope).

Lösungen und prioritärer Handlungsbedarf

<p>Flachland-Mähweiden – Straußgrasrasen</p>	<p>LRT 6510 – Straußgrasrasen (kein LRT, aber geschütztes Biotop gemäß § 30 BNatSchG)</p> <p>Ein Zielkonflikt ergibt sich im Gebietsteil Kleiner Fröhnerhof mit den dortigen Vorkommen von Straußgrasrasen, die zwar keinen Lebensraumtyp nach Anhang I FFH-Richtlinie darstellen aber unter den Pauschalschutz des § 30 BNatSchG fallen. Die Magerrasen sind gegenüber den Flachland-Mähweiden (LRT 6510) allgemein seltener und floristisch als hochwertiger einzustufen. Ihre Erhaltung und Entwicklung ist zudem eine planfestgestellte Ausgleichsmaßnahme für im Zuge der A63 in Anspruch genommene Magerrasen, Trockenrasen und Borstgrasrasen. Die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahme ist somit rechtsverbindlich.</p> <p>Zum Erhalt und zur weiteren Entwicklung der Magerrasen findet auf den offenen Flächen im Kleinen Fröhnerhof derzeit eine Schafbeweidung in Verbindung mit einer ergänzenden Pflegemahd zur Unterdrückung von Verbuschungen (Ginster, Traubenkirsche) und zur Beseitigung von Weideresten statt. Daraus ergibt sich ein Zielkonflikt mit dem LRT 6510, für dessen Erhalt eine regelmäßige, zweischürige Mahd notwendig ist.</p> <p>Aufgrund der allgemein höheren Schutzwürdigkeit und generell größeren Seltenheit wird den geschützten Magerrasen allerdings Priorität gegenüber dem LRT 6510 eingeräumt.</p> <p>Zudem bestehen Flächenpotenziale für den LRT 6510 auf landwirtschaftlich genutzten Flächen zwischen der A63 und der L401 (Kaiserstraße) südlich der Ortslage Fröhnerhof.</p>
---	--

Erläuterungen zur Ziel- und Maßnahmenplanung

<p>Erhaltungs-/Wiederherstellungsmaßnahmen (E)</p> <p>Abgrenzung von größeren Ziel- und Maßnahmenräumen um „günstigen Zustand“ von LRT und Arten in der Regel auf Gebietsebene oder übergeordneter Rauebene zu erhalten</p>	<p>Betrachtungsebene für Maßnahmenabgrenzung:</p> <p>Die Abgrenzung der Ziel-/Maßnahmenräume ist nach einheitlichen Zielvorgaben (z.B. Schwerpunkträume, Räume ähnlicher Funktion im Verbund, potenzieller Gesamttraum von Metapopulationen) erfolgt und im Text begründet. Dabei wurde eine Minimierung/Auflösung von Zielkonflikten vorgenommen.</p> <p>Hier wurden verschiedene LRT und Arten in einem Planungsraum zusammengefasst.</p> <p>Die dem Planungsraum zugeordneten Ziele kommen in der Regel vielen dort vorkommenden Arten und LRT zugute. Die Ziele sind miteinander vereinbar. Falls hier Konflikte zwischen den Zielen für unterschiedliche Arten aufgetreten sind, wurden diese durch räumliche Entzerrung der Maßnahmen (flächenhafte, linienhafte Maßnahmen, z.B. Randstreifen) aufgelöst.</p> <p>z.B.</p> <p>Arten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eine weite Verteilung haben, • mobil sind oder • relativ unspezifische Ansprüche haben. <p>LRT:</p> <p>Fast alle LRT, d.h. alle LRT, für die keine Fixpunkte im Maßnahmenbereich rot abgegrenzt werden (siehe Punkt 2).</p> <p>Handlungsbedarf:</p> <p>Ist hier in der Regel vorhanden.</p>
<p>Erhaltungs-/Wiederherstellungsmaßnahmen (E) Maßnahmen</p> <p>Abgrenzung von kleineren Ziel- und Maßnahmenräumen um „günstigen Zustand“ von LRT und Arten in der Regel auf Gebietsebene oder übergeordneter Rauebene zu erhalten</p>	<p>Betrachtungsebene für Maßnahmenabgrenzung:</p> <p>Kleinräumig, herausragende, besonders wichtige, besonders bedeutende Flächen (besonderer Sicherheitsbedarf)</p> <p>Was ist mit herausragenden, besonders wichtigen, besonders bedeutenden Flächen gemeint?</p> <p>Arten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besondere (lokale) Ausbreitungszentren (z.B. herausragendes Optimalhabitat, entscheidender Kernraum, Ausbreitungszentren von Metapopulationen), • besondere Prioritäten, z.B. einzige Vorkommen im Land, im Naturraum, im Natura 2000-Gebiet, • besondere „Hot Spots“ der standortgerechten Vielfalt (siehe Prioritätenkonzept des LUWG). <p>LRT:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landesweit sehr seltene LRT, • besonders artenreiche oder strukturell herausragende Ausprägungen eines LRT, • herausragende Vorkommen im FFH- Gebiet (in der Regel eine Auswahl der Bestände mit Erhaltungszustand A), • besondere „Hot Spots“ der standortgerechten Vielfalt. <p>Handlungsbedarf:</p> <p>Ist hier „immer“ vorhanden. Handlungsbedarf kann auch nur Beobachtung bedeuten.</p>
<p>Rot oder orange abgegrenzte Maßnahmenräume werden mit</p>	

Erhaltungs-/Wiederherstellungszielen und Maßnahmen belegt.

Hier ist Erhaltung im Gebiet (Betrachtungsraum) gemeint, d.h. Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen, um den ökologischen Erfordernissen der vorkommenden Lebensraumtypen und Arten gerecht zu werden.

Verbesserungsmaßnahmen/Entwicklung (V)

Optionale, wünschenswerte Maßnahmen, die zur Verbesserung der ökologischen Erfordernisse der Arten und LRT im Gesamtgebiet führen.

Betrachtungsebene zur Maßnahmenabgrenzung:

- Abgrenzung von in der Regel größeren Planungsräumen/Potenzialräumen,
- konkrete Flächenabgrenzung, wenn eindeutig eine Verbesserung auf dieser Fläche möglich ist,
- Schwerpunkt auf Verbesserung des Erhaltungszustandes B in Richtung A, bezogen auf das Gesamtgebiet,
- Betrachtungsebene: Verbesserung der ökologischen Erfordernisse des Gesamtbestands im Gebiet.

Arten und Lebensräume: Potenziell alle.

Handlungsbedarf:

Kein zwingender Handlungsbedarf.

Die Einzelmaßnahmen in den Ziel- und Maßnahmenräumen werden im Rahmen der Umsetzung in Abstimmung mit den Eigentümern/Nutzern festgelegt.

Ableitung von Zielen/Maßnahmen in den Ziel-/Maßnahmenräumen und Erfolgskontrolle im Offenland

Ziel-/Maßnahmenräume mit Ziel-Arten und Ziel-LRT

- Begründung der Abgrenzung von Zielräumen mit separater Maßnahmenkonzeption,
- Klärung von Zielkonflikten, Priorisierung,
- Empfehlungen zur Erfolgskontrolle.

Die in den einzelnen Zielräumen vorgeschlagenen Maßnahmen werden aus fachlicher Sicht empfohlen, um einen günstigen Erhaltungszustand zu erreichen.

Die Einzelmaßnahmen in den Ziel- und Maßnahmenräumen werden im Rahmen der Umsetzung in Abstimmung mit den Eigentümern/Nutzern festgelegt.

LRT 4030
Heidelerche
Ziegenmelker
Schwarzkehlchen

Z001

Maßnahmen: 0.0, 16.4, 16.5, 17.2 Ziel: Erhalt

Ort: Große Heide am Großen Fröhnerhof, westlich der A 63

Die Zielfläche umfasst die Trockenen Heiden am Großen Fröhnerhof mit landesweit bedeutsamen Brutvorkommen von Heidelerche und Ziegenmelker und den wichtigen Brutplätzen des Schwarzkehlchens.

Ziel: Erhalt des LRT 4030 sowie der örtlichen Populationen von Heidelerche, Ziegenmelker und Schwarzkehlchen in ihrem derzeit günstigen Erhaltungszustand.

Maßnahmenvorschläge:

- Beibehaltung und Fortführung des bisherigen Pflegemanagement aus Schafbeweidung, Rotationsmahd und Heideverjüngung (Choppern); Heidelerche und Ziegenmelker profitieren von diesen Maßnahmen;
- weiterhin Durchführung der Maßnahmen außerhalb der Brutzeiten von Heidelerche und Ziegenmelker, d.h. nicht von Mitte August,
- Weiterführung der Besucherlenkung und Besucherinformation; Ergänzung durch verstärkte Kontrollen während der Brutzeiten zur Vermeidung von Störungen infolge Naherholung (z.B. durch freilaufende Hunde),
- Schaffung offener Sandflächen z.B. im Bereich ehemaliger Fahrwege zur Entwicklung attraktiver Nahrungshabitate für den Ziegenmelker; Durchführung der Maßnahme im Innenbereich der zentralen Heidefläche am Großen Fröhnerhof, abseits der für Naherholung freigegebenen Wege.

Die Maßnahmen werden bereits seit etlichen Jahren im Rahmen des Heidemanagements durch die Stiftung Mehlinger Heide, durch die landesweite Biotopbetreuung sowie durch den LBM im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen für den Autobahnbau erfolgreich durchgeführt.

<p>LRT 4030</p>	<p>Z002 Maßnahmen: 0.0, 16.4, 16.5, Ziel: Erhalt Ort: Zentrale Heide am Großen Fröhnerhof, östlich der A 63</p> <p>Die Zielfläche umfasst die Trockenen Heiden am Großen Fröhnerhof, die östlich der A63 liegen. Nachweise der wertgebenden Vogelarten gelangen in diesem Teilbereich der Heide bislang nicht, werden aber auch nicht erwartet. Die Heide ist hier durchzogen von einem engmaschigen Netz an Wegen, ein Heideerlebnispfad wurde eingerichtet. Enges Wegenetz und Heideerlebnispfad tragen insbesondere zur Heidedeblüte dazu bei, den hohen Besucherandrang in diesem Bereich zu bündeln und im Gegenzug dadurch eine Entlastung und Beruhigung der großen Heideflächen westlich der Autobahn zu erzielen. Es wird damit bewusst in Kauf genommen, dass sich aufgrund der insgesamt höheren Störungen keine günstigen Besiedelungsvoraussetzungen für die Vogelarten des Vogelschutzgebietes bieten.</p> <p>Ziel: Erhalt des LRT 4030 in ihrem derzeit günstigen Erhaltungszustand.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung und Fortführung des bisherigen Pflegemanagement aus Schafbeweidung, Rotationsmahd und Heideverjüngung (Choppern), • Weiterführung der Besucherlenkung und Besucherinformation.
<p>LRT 6510</p>	<p>Z003 Maßnahmen: 2.3, 3.7 Ziel: Entwicklung Ort: Korridor zwischen Großem und Kleinem Fröhnerhof</p> <p>Dieser Zielraum wird als Schwerpunktraum für die Entwicklung des Lebensraumtyps 6510 abgegrenzt. Im Norden des Zielraums befindet sich eine Vertragsnaturschutzfläche (Parzelle Nr. 2019 lt. LANIS Stand 2005), im Süden eine Kompensationsfläche des LBM. Auf der Fläche des LBM wird die Entwicklung von Extensivgrünland angestrebt.</p> <p>Ziel: Verbesserung der Gesamtsituation des LRT im FFH-Gebiet.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in artenreiche Mähwiesen durch Aufgabe der Ackernutzung, Aushagerung in den ersten 5 Jahren, später extensive Mähwiesennutzung, keine Mulchmahd, keine Düngung, kein Einsatz von Pestiziden/Fungiziden; • Extensivierung der Bewirtschaftung auf intensiv genutzten Flächen zur Entwicklung artenreicher Wiesen, Reduzierung der Schnitthäufigkeit auf max. 2 Schnitte pro Jahr, keine Düngung • Fortführung einer extensiven Wiesennutzung im Bereich von bestehendem Extensivgrünland (Flächen im Vertragsnaturschutz, Kompensationsflächen des LBM).
<p>Neuntöter</p>	<p>Z004 ! Maßnahmen: 2.3, 8.2 Ziel: Erhalt Ort: Offenland im Nordosten des Kleinen Fröhnerhofes</p> <p>Ziel: Erhalt und Stabilisierung der Lebensraumsituation und des Habitatangebotes für den Neuntöter.</p> <p>Südlich an Z004 angrenzend liegt der derzeit einzige Brutplatz des Neuntötters im Vogelschutzgebiet, innerhalb einer Aufforstungsfläche. Durch Heranwachsen der Aufforstung (Eichen) wird die Habitataignung der Fläche verloren gehen. Zum Erhalt des Vorkommens ist daher die Schaffung neuer geeigneter Bruthabitats (Hecken mit Dornensträuchern) dringend notwendig.</p> <p>Der Zielraum ragt über die Grenze des Natura 2000-Gebietes hinaus. Die</p>

	<p>Flächen außerhalb stehen in direktem, funktionalem Zusammenhang mit dem Schutzgebiet, sodass eine gesamthafte Betrachtung und Einbeziehung in die Maßnahmenplanung sinnvoll und notwendig ist.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in artenreiches, extensiv genutztes Grünland auf kleineren Teilflächen im Norden des Zielraums, • Pflanzung von Strauchhecken mit hohen Anteilen an Dornensträuchern (Wildrosen, Schlehe, Weißdorn). <p>Bei dem Zielraum handelt es sich um eine Kompensationsfläche des Landesbetriebs Mobilität mit dem Ziel der Entwicklung von Magerrasen analog den bereits bestehenden Straußgrasrasen im zentralen Bereich des Kleinen Fröhnerhofes.</p> <p>Die Heckenpflanzung sollte daher so angelegt werden, dass das angestrebte Kompensationsziel auch weiterhin verwirklicht werden kann. Eine Abstimmung mit dem LBM ist daher bei der Umsetzung unbedingt zu empfehlen.</p>
<p>LRT 6230* LRT 4030 LRT 6510 Heidelerche Kreuzkröte</p>	<p>2005 Maßnahmen: 3.5, 17.2, 17.4 Ziel: Erhalt Ort: Offenlandkomplex im Kleinen Fröhnerhof</p> <p>Im Zielraum sind Borstgrasrasen, artenreiche Mähwiesen und trockene Heiden mit einem Vorkommen der Heidelerche kartiert.</p> <p>Ziel: Erhaltung des Biotopkomplexes aus den genannten LRT, auch als Bruthabitat der Heidelerche.</p> <p>Der gesamte Zielraum stellt eine planfestgestellte Ausgleichsfläche für im Zuge der A63 in Anspruch genommene Sandmagerrasen, Halbtrockenrasen, Borstgrasrasen sowie Funktionseinbußen für Habitats von geschützten Vogelarten dar. Alle Maßnahmen, die zur Offenhaltung durchgeführt werden, erfolgen daher im Rahmen der Umsetzung dieser Ausgleichsmaßnahmen. Ziel ist dabei der Erhalt und die Entwicklung von Magerrasen und Zwergstrauchheiden. Das aktuelle Pflege-/Nutzungsregime ist daher auf die Verwirklichung dieses Ziels ausgerichtet und erfolgt in Form einer Schafbeweidung, ergänzt durch eine Pflegemahd zur Unterdrückung von Verbuschungen (Ginster, Traubenkirsche) und zur Beseitigung von Weideresten.</p> <p>In gewisser Weise ergibt sich daraus ein Zielkonflikt mit dem LRT 6510, für dessen Erhalt eine zweischürige Mahd erfolgen sollte. Den allgemein selteneren und floristisch hochwertigeren Magerrasen, die zugleich auch geschützte Biotope gem. § 30 BNatSchG darstellen, wird in diesem Fall Priorität gegenüber dem LRT 6510 eingeräumt.</p> <p>Von der Schafbeweidung profitieren zudem auch die LRT 4030 und 6230*.</p> <p>Sollte jedoch in Zukunft eine Beweidung nicht mehr zu organisieren sein, sollte das Pflege-/Nutzungsregime auf eine Mahd umgestellt werden.</p> <p>Zum Schutz der Heidelerche sollten auch Zukunft alle Offenhaltungsmaßnahmen außerhalb der Vogelbrut- und Jungenaufzuchtzeiten (also außerhalb des Zeitraums Mitte März bis Ende Juli) erfolgen.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortführung des derzeitigen Pflege- und Nutzungsregimes aus (Schaf-) Beweidung und Mahd, • zum Schutz der Heidelerche: Durchführung der Pflegemaßnahmen außerhalb der Brutzeit der Heidelerche (außerhalb des Zeitraums Mitte März bis Ende Juli); • gezielte Unterdrückung der Späten Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>) durch

	<p>konsequente, mindestens 2malige Mahd pro Jahr der betroffenen Flächen (v.a. erfasste LRT 4030 und 6230 im Süden des Zielraums) und/oder Ausreißen der Schößlinge, Beseitigung der Mutterbäume/Samenbäume im Gebiet (z.B. durch Rodung der ganzen Pflanze inkl. Wurzelstock);</p> <ul style="list-style-type: none"> • biotoperhaltende Maßnahmen für die Kreuzkröte: Aussparung potenzieller Laichgewässer bei der Pflege/Nutzung der Umgebungsflächen während der Laichzeit; Förderung der Art durch Schaffung flacher Mulden und Rohbodenflächen als neue Laichgewässer bzw. Landhabitate.
<p>Neuntöter</p>	<p>Z2006 Maßnahmen: 0.0 Ziel: Erhalt Ort: Magerrasen im Norden des Kleinen Fröhnerhofes</p> <p>Die bestehenden Magerrasen stellen zwar keinen LRT gemäß FFH-Richtlinie dar, bieten dem Neuntöter aber wichtige Nahrungsflächen und dienen dem Erhalt des Neuntötervorkommens.</p> <p>Ziel: Erhalt von Magerrasen im Kleinen Fröhnerhof als Nahrungshabitat des Neuntötters.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung und Fortführung der bisherigen Nutzung/Pflege (extensive (Schaf-) Beweidung), • sofern innerhalb des Zielraums Dornensträucher vorhanden sind: Erhalt als wichtige Habitatstruktur für den Neuntöter, jedoch keine gezielte Anpflanzung notwendig.

Ableitung von Zielen/Maßnahmen in den Ziel-/Maßnahmenräumen und Erfolgskontrolle im Wald

Ziel-/Maßnahmenräume mit Ziel-Arten und Ziel-LRT

- Begründung der Abgrenzung von Zielräumen mit separater Maßnahmenkonzeption
- Klärung von Zielkonflikten, Priorisierung
- Empfehlungen zur Erfolgskontrolle

Die in den einzelnen Zielräumen vorgeschlagenen Maßnahmen werden aus fachlicher Sicht empfohlen, um einen günstigen Erhaltungszustand zu erreichen.

Die Einzelmaßnahmen in den Ziel- und Maßnahmenräumen werden im Rahmen der Umsetzung in Abstimmung mit den Eigentümern/Nutzern festgelegt.

Heidelerche Ziegenmelker

2007 **Maßnahme: 13.2, 13.6, 13.7** **Ziel: Erhalt**
Ort: Waldflächen im Umfeld der Heiden am Großen Fröhnerhof

Der Zielraum umfasst einen Kiefernwald-Streifen, der an die großen, offenen Heideflächen am Großen Fröhnerhof angrenzt.

Innerhalb des Zielraums liegen Potenziale hinsichtlich weiterer Habitatflächen für die Zielarten des Vogelschutzgebietes Heidelerche und Ziegenmelker. Er dient der Stabilisierung der örtlichen Populationen der Vogelarten und trägt damit zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustands der örtlichen Populationen bei.

Ziel: Erhalten einer mosaikartigen Struktur von lichten Waldbereichen und Auflichtungen (z.B. Schneisen) mit Heidekrautbeständen. Ergänzung durch gezielte Anlage weiterer Auflichtungen.

Maßnahmenvorschläge:

- Verdichteter Bestand und Teilflächen im Bestand sollten aufgelichtet werden,
- vorhandene Auflichtungen sollten erhalten werden,
- Altbäume und Totholz sollten in Anlehnung an das BAT-Konzept von Landesforsten erhalten bleiben.

Heidelerche Ziegenmelker

2008 **Maßnahme: 13.2, 13.6, 13.7** **Ziel: Verbesserung**
Ort: Waldflächen im Umfeld der offenen Bereiche am Kleinen Fröhnerhof

Der Zielraum umfasst einen Kiefernwald-Streifen, der an die offenen Flächen (Trockene Heiden, Borstgrasrasen) im Kleinen Fröhnerhof angrenzt. Unterhalb der teilweise sehr dicht stehenden Kiefern finden sich an lichtereren Stellen bzw. in Auflichtungen Heidebestände.

Ziel: Verbesserung und Optimierung des Habitatangebots für die Zielarten des Vogelschutzgebietes durch Schaffung/Entwicklung einer mosaikartigen Struktur von lichten Waldbereichen und Auflichtungen (z.B. Schneisen) mit Heidekrautbeständen und Verzahnung bzw. Vernetzung zu den Offenlandflächen im Kleinen Fröhnerhof.

Maßnahmenvorschläge:

- Verdichteter Bestand und Teilflächen im Bestand sollten aufgelichtet werden,
 - vorhandene Auflichtungen sollten erhalten werden,
- Altbäume und Totholz sollten in Anlehnung an das BAT-Konzept von Landesforsten erhalten bleiben.

<p>LRT 9110 Wendehals</p>	<p>2009, 2010 Maßnahmen: 13.6, 13.7, 13.15 Ziel: Erhalt Ort: Buchenwald im Großen Fröhnerhof</p> <p>Im Zielraum liegen die einzigen Bestände des LRT 9110 – Hainsimsen-Buchenwald – des Natura 2000-Gebiets. Es bestehen innerhalb des LRT 9110 Habitatpotenziale für den Wendehals. Vom Erhalt des LRT profitiert damit auch die Zielart des Vogelschutzgebietes.</p> <p>Ziel: Erhaltung von Altbuchen, Höhlenbäumen, Totholz. Aufgrund der Kleinflächigkeit und der Tatsache, dass es die einzigen Bestände des LRT sind, sollte auf eine waldbauliche Nutzung verzichtet werden.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verzicht auf waldbauliche Nutzung, • freie Entwicklung der Bäume, • Installation von Nistkästen für den Wendehals zur Stabilisierung und Optimierung des Habitatangebots für die örtliche Population.
<p>LRT 9110 LRT 9170</p>	<p>2011 - 2013 Maßnahmen: 13.5, 13.6, 13.7, 13.15 Ziel: Entwicklung Ort: Geschlossener Waldbereich im Großen und Kleinen Fröhnerhof</p> <p>Ziel: Entwicklung von Hainsimsen-Buchenwald und Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald.</p> <p>Die LRT sind aktuell im Gebiet unterrepräsentiert, stellen zusammen aber die heutige potenziell natürliche Vegetation dar. Eine gezielte Entwicklung ist daher wünschenswert. Diese wird aber nicht flächendeckend innerhalb der Zielräume angestrebt, sollte zumindest für den LRT 9110 aber auf größeren Flächen realisiert werden (ca. 50 % der Zielraumfläche).</p> <p>Maßnahmen zur Förderung der Buche werden bereits heute durch den Bundesforst durchgeführt (Buchen-Voranbau unter Nadelgehölzen). Die gezielte Förderung der Buche im Rahmen der forstlichen Waldnutzung sollte weiter fortgeführt und ausgedehnt werden.</p> <p>Maßnahmenvorschläge:</p> <p>Gezielte Förderung von Buchen und Erhalt von Eichen im Rahmen der forstlichen Waldnutzung. Erhalt und Erhöhung des Alt- und Totholzanteils im Rahmen der Umsetzung des BAT-Konzeptes. Darüber hinausgehende Alt- und Totholzförderung wäre wünschenswert.</p> <p>Die konkrete Maßnahmenplanung erfolgt im Zuge der Forsteinrichtung.</p>

Empfehlungen für weitere Maßnahmen (z.B. Information, Besucherlenkung, Rohstoffabbau)

Umweltbildung	Die Mehlinger Heide ist aufgrund ihrer Lage am Ortsrand und vor allem aufgrund der Attraktivität der Heide zur Blütezeit von besonderer Bedeutung für die Erholung. Besucherparkplätze wurden ausgewiesen. Ein Rundwanderweg ist beschildert und für Spaziergänge freigegeben. Nicht zu nutzende Wege wurden abgesperrt. Ein Heidepfad mit Informationstafeln zur Heide, ihrer Flora und Fauna sowie zu den laufenden Pflegemaßnahmen ist ausgewiesen. Ein Heideerlebnispfad ergänzt das Angebot. Die erwähnte Infrastruktur zur Erholungsnutzung konzentriert sich auf den Teil des Großen Fröhnerhofes, der östlich der Autobahn liegt sowie auf den autobahnnahen Bereich westlich der Fernstraße. Im Gegenzug wird dadurch eine weitgehende Beruhigung der restlichen Flächen des Großen Fröhnerhofes letztlich auch zum Schutz der Vogelwelt erzielt.
Besucherlenkung	<p>Weitere Maßnahmen zur Umweltbildung und Besucherlenkung sind im Bereich der Mehlinger Heide nicht notwendig.</p> <p>Trotz Beschilderung, Hinweistafeln und Wegeabspernung können Störungen z.B. durch freilaufende Hunde nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Um dem entgegen zu wirken, wäre eine regelmäßige Kontrolle zumindest während der Brutzeiträume der wertgebenden Vogelarten zu empfehlen.</p> <p>Alle bisherigen Maßnahmen der Besucherlenkung konzentrieren sich auf den Großen Fröhnerhof. Am Kleinen Fröhnerhof wurde zur Schonung der wertvollen Offenlandbereiche ein Reitweg durch Waldflächen am Westrand des Gebietsteils ausgewiesen. Eine Förderung der Erholungsnutzung im Bereich des Kleinen Fröhnerhof sollte auch weiterhin nicht erfolgen, sodass dieses ungestörte Refugium und Rückzugsgebiet auch künftig bestehen bleibt.</p>

Ausblick/Offene Fragen

Spanische Flagge	Der Status der wertgebenden Art ist derzeit ungewiss. Vertiefende Untersuchungen zum Vorkommen der prioritären Art sollten daher durchgeführt werden.
-------------------------	---

Fazit

In der Mehlinger Heide werden bereits zahlreiche Maßnahmen zum Erhalt und zur weiteren Optimierung der Vorkommen wertgebender Lebensraumtypen und Arten durchgeführt. Durch Beibehaltung und Fortführung dieser Maßnahmen können die lokalen Populationen und relevanten Lebensraumtypen auch weiterhin in einem günstigen Erhaltungszustand gehalten werden. Dies trifft vor allem auf die landesweit bedeutsamen Vorkommen von Heidelerche und Ziegenmelker zu. Verbesserungen werden für den Neuntöter und den Wendehals notwendig. Der Bewirtschaftungsplan enthält hierfür geeignete Maßnahmenvorschläge.

Literatur/Referenzen

Literatur/ Datenquellen	RAMACHERS, P. (2011): Die Vogelwelt im Raum Kaiserslautern - Arten, Brutbestände, Verbreitung. In „Flora und Fauna in Rheinland-Pfalz“. Landau: GNOR (Hrsg.). MATT, A. (2011): Standortkartierung im Naturschutzgebiet Mehlinger Heide, unveröffentl. Gutachten, Trier LAUB GMBH (2004): General-Landespflegeplan Militärflugplatz Ramstein, unveröffentl. Gutachten, Kaiserslautern. DEIN, A. (Stand 2011): Ziel- und Entwicklungskonzept für das Naturschutzgebiet Mehlinger Heide, unveröffentl. Gutachten, Kaiserslautern.
Raumreferenzen (u.a. aus OSIRIS)	NSG Mehlinger Heide (Grenze ist mit FFH- und Vogelschutzgebiet identisch)